



Vita Steffanie Patzke

Das künstlerische Schaffen der Wuppertaler Sopranistin Steffanie Patzke ist geprägt von einem großen Interesse an unkonventionellem und breit gefächertem Repertoire verschiedenster Epochen und Stilrichtungen. Die intime Form des Liederabends, sowie Kammermusik in den unterschiedlichsten Besetzungen bis hin zu großer Orchesterliteratur gehören zu ihrer Leidenschaft.

Nach ihrem Solistenstudium an der Folkwang Universität der Künste Essen, wo sie davor bereits das Fach Klarinette mit Auszeichnung abschloss, wurde die junge Sopranistin mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Dazu gehören der erste Preis der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung sowie der Wuppertaler Künstlerpreis der Christa und Enno Springmann Stiftung. Zu ihren wichtigsten Lehrern gehören Irwin Gage und Carol Meyer-Bruetting.

Steffanie Patzke ist eine gefragte Konzert- und Oratoriensängerin. Sie war Solistin bei Konzerten der Essener Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, den Duisburger Philharmonikern und dem Sinfonieorchester Wuppertal. Mit dem Beethoven Orchester Bonn sang sie die Partien der Pamina, Rusalka und Woglinde. Sie ist ständiger Gast bei den Konzerten des Bachchors Bad Homburg unter der Leitung von Susanne Rohn und bei dem Barockorchester L'Arpa Festante.

In regelmäßigen Auftritten mit dem Ensemble Noe mit Johanna Seitz (Harfe) und Elisabeth Seitz (Psalter) führt die Sopranistin deutschlandweit besondere Programme abseits des gängigen Repertoires auf. Auch die Verbindung von Kammermusik mit Vertretern anderer Künste wie Ulle Hees (Bildhauerei) und Edgar M. Böhlke (Schauspiel) sind ihr ein großes Anliegen. Ein weiterer Schwerpunkt ihres Schaffens ist die große Liedform mit Orchester. Unter anderem ist sie immer wieder mit Les Illumination von Benjamin Britten, den Vier letzten Liedern von Richard Strauss und Alban Bergs Sieben frühen Liedern zu hören.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Steffanie Patzke auch als Pädagogin sehr gefragt. Seit 2012 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste Essen.